

# MännerSeelen. Offline!

**Ein spiritueller Begleiter für Männer per E-Mail in der Fastenzeit 2012**

## **Brief Nr. 4. Dritter Fastensonntag.**



### **Leben in Gottes Kraft und Weisheit**

Gott ist stark. So stark, dass er Mitleid hat, so sagt es dieser Bibeltext. Doch dann: Seine Boten werden verhöhnt. Da kommt eine neue Seite Seiner Stärke zum Vorschein: Er wird zornig. So zornig, „dass es keine Heilung mehr gab“, heißt es im Text. Kein zurück, meint das wohl.

Für beides hat Gott Kraft: Er kann mitfühlen, ohne darin zu zerfließen. Und er kann einen Schlusstrich ziehen, der wirklich Schluss macht. Er hat, er ist Kraft voller Weisheit: Nicht logisch. Nicht berechenbar. Für Überraschungen gut. Für schmerzliche Entscheidungen. Für klare Wegweisung.

Siebzig Jahre wird es kein Aufatmen geben für Israel nach diesem Entscheid Gottes. Eine Heilige Zahl: Zig-Siebenmal schweigen. Stille. Einsamkeit. Voller Gottes Kraft. Und voller Gottes Weisheit. Deshalb, weil darin, so wird es später heißen, Israel gelernt hat, demütiger Knecht Gottes zu werden und darum stark, so stark, dass die Völker Furcht entwickeln vor der Größe dieses Gottes, der die Kleinen groß macht.

Thomas von Aquin betet:

Allmächtiger Gott, gewähre mir die Gnade,  
glühend zu ersehnen, was wohlgefällig ist vor dir,  
es mit Weisheit zu erforschen,  
in Wahrheit zu erkennen und vollkommen zu erfüllen.  
Ordne meinen Lebensweg zu Lob und Ehre deines Namens.  
Lass mich deinen Willen erkennen und erfüllen,  
so wie es sich gebührt und meiner Seele Segen bringt.  
Lass mich in Glück und Unglück treu zu dir stehen,  
im Glück demütig, im Unglück stark und ungebeugt.  
Nur was zu dir mich führt, soll meine Freude sein;  
nur was von dir mich trennt, soll mich betrüben.

(<http://bit.ly/wtMRIR>)



## **Sich mit Gott unmöööglich machen**

Ich hatte im letzten Jahr Gelegenheit, in Boston (USA) die ersten Zeltstädte der Occupy-Bewegung zu sehen. Mit biblischer Schaffenskraft schienen mir da Belagerer mit prophetischer Kraft am Werk: Boten einer ungerecht zum Hunger verurteilten Welt, weil (meistens) Männer ohne Rücksicht auf Verluste Geldströme im Fluss halten, die Lebensmittel und damit Leben zerstören.

Ich habe die Aktivisten in Frankfurt besucht. Und fühlte mich schwach. Sie leben einen Traum und

machen sich voller Tatkraft daran, beständig zu demonstrieren: Es stimmt was nicht. Ich musste an die Weisheit des Kreuzes denken, an die Torheit, die Gott nachgesagt wird, weil er mit einem Schwächling Stärke gezeigt hat, mit einem Außenseiter, der am Kreuz endet (1 Kor 1,19-25).

Unmöööglich, Gott zu denken im Aussichtslosen? Ich lebe mit ihm schon Jahrzehnte voller Freude. Es ist beglückend, in seinem Glauben geerdet zu werden, und selbst in der Einsamkeit der Stunden der Entscheidung ihn zur Seite zu wissen.

### **Kante zeigen!**

Gottes Kraft und Weisheit reißen Horizonte auf. Lassen neue Ideen wachsen. Und machen stark gegen alle, die das unmööööglich finden.

Welche verrückte Idee liegt schon länger ad acta? Kramen Sie die hervor und nehmen Sie sich vor, einen Freund anzurufen und (endlich) mal darüber zu reden mit ihm.

Die zig-siebenmal Zeiten der Einsamkeit: Heilszeiten? Heilszeiten! – An welche erinnern Sie sich? Stecken Sie gerade in einer?

### ***Du meine heilige Einsamkeit (1900)***

Du meine heilige Einsamkeit,  
Du bist so reich und rein und weit  
Wie ein erwachender Garten.  
Meine heilige Einsamkeit du  
Halte die goldene Türe zu,  
Vor denen die Wünsche warten.  
(Rainer Maria Rilke: <http://bit.ly/wmVuMM>)

Biblischer Text: 2 Chr 36,14-16.19-23  
Autor: Bruder Paulus Terwitte, Kapuziner

Bücher von Bruder Paulus und mehr auf [www.bruderpaulus.de](http://www.bruderpaulus.de)

--

Um sich aus der Liste auszutragen, besuchen Sie [dieses link](#)